

# **Geschlechtsspezifische Interventionen in der Unfallprävention**

**Interdisziplinäre Entwicklung und  
modellhafte Evaluation kind- und  
jugendgerechter Maßnahmen zur  
Optimierung des individuellen  
Risiko- und Sicherheitsmanage-  
ments im Straßenverkehr**

von

Jens Kleinert  
Institut für Sportwissenschaft, Universität Würzburg

Ilse Hartmann-Tews  
Claudia Combrink  
Institut für Sportsoziologie, Deutsche Sporthochschule Köln

Henning Allmer  
Sabine Jüngling  
Babett Lobinger  
Psychologisches Institut, Deutsche Sporthochschule Köln

**Berichte der  
Bundesanstalt für Straßenwesen**

**Mensch und Sicherheit Heft M 179**

**bast**

## Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	7	<b>3</b>	<b>Psychische Bedingungen des Unfallgeschehens bei Mädchen und Jungen</b> .....	23
<b>1 Verkehrsunfälle von Kindern und Jugendlichen im Spiegel der Statistik</b> .....	7	3.1	Kognitive Bedingungen des Unfallgeschehens.....	23
1.1 Unfälle von Kindern und Jugendlichen im Straßenverkehr .....	8	3.1.1	Kognitive Entwicklung .....	23
1.2 Polizeilich erfasste Ursachen für Unfälle im Straßenverkehr .....	10	3.1.2	Gefahrenbewusstsein .....	25
1.3 Nutzung von Außenräumen durch Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit.....	10	3.1.3	Informationsverarbeitung .....	25
1.4 Verkehrsmittelnutzung von Kindern und Jugendlichen .....	12	3.1.3.1	Entfernungssehen, Tiefensehen und Raumwahrnehmung.....	26
1.5 Risikoverhalten im Straßenverkehr.....	12	3.1.3.2	Geschwindigkeitswahrnehmung .....	26
1.6 Zusammenfassung und Einordnung der Befunde.....	13	3.1.3.3	Farb-, Form- und Zeichenerkennung .....	26
<b>2 Körperliche Bedingungen des Unfallgeschehens bei Jungen und Mädchen</b> ..	14	3.1.3.4	Verarbeitungsgeschwindigkeit in komplexen Situationen.....	27
2.1 Biogenetische Grundlagen und Unfallverhalten .....	14	3.1.4	Zusammenfassung.....	28
2.1.1 Geschlechtsunterschiede in der neurologischen Morphologie.....	14	3.2	Persönlichkeitsmerkmale und Unfallgeschehen .....	28
2.1.2 Hormoneinflüsse .....	15	3.2.1	Extraversion, Neugieverhalten und Selbstdarstellung.....	28
2.1.3 Genetische Einflüsse auf das Verhalten....	17	3.2.2	Neurotizismus und Ängstlichkeit .....	28
2.1.4 Zusammenfassung .....	17	3.2.3	Aggression .....	29
2.2 Perzeptuelle Fähigkeiten und Unfallgeschehen .....	17	3.2.4	Risikobereitschaft und Herausforderungen .....	29
2.2.1 Biologische Entwicklung des visuellen Systems und Verkehrsverhalten .....	18	3.2.5	Leistungsmotivation und Wettbewerbsorientierung .....	30
2.2.2 Biologische Entwicklung des auditiven Systems und Verkehrsverhalten .....	18	3.2.6	Selbstsicherheit und Selbsteinschätzung	31
2.2.3 Zusammenfassung .....	19	3.2.7	Emotionsregulation und Stressverarbeitung .....	31
2.3 Motorische Fähigkeiten und Unfallgeschehen .....	19	3.2.8	Zusammenfassung.....	32
2.3.1 Entwicklung der motorischen Fähigkeiten .	19	3.3	Verhaltensbezogene Bedingungen des Unfallgeschehens.....	32
2.3.2 Motorische Fähigkeiten und Verkehrsverhalten .....	21	3.3.1	Handlungssteuerung und Bewegungsdrang .....	32
2.3.3 Zusammenfassung .....	21	3.3.2	Spielverhalten .....	33
2.4 Händigkeit, Lateralisation und Unfallgeschehen .....	22	3.3.3	Psychologische Entwicklungsauffälligkeiten .....	33
		3.3.4	Zusammenfassung.....	34
		<b>4</b>	<b>Sozialisationsbedingungen des geschlechtsbezogenen Unfallgeschehens</b>	<b>34</b>
		4.1	Konstruktion von Geschlecht .....	34

4.2	Sozialisation im Kindes- und Jugendalter unter geschlechtsbezogener Perspektive ..35	6.4.2	Verkehrserziehung.....74
4.2.1	Geschlechtsbezogene Aneignung von Raum.....36	6.5	Konsequenzen für Interventionsmaßnahmen.....75
4.2.2	Risikopraktiken und Geschlecht.....37	<b>7</b>	<b>Entwicklung einer Grobkonzeption für Interventionsansätze .....76</b>
4.3	Zusammenfassung.....39	7.1	Vorgehen bei der Entwicklung.....76
<b>5</b>	<b>Zusammenfassende Darstellung zur Erklärung geschlechtstypischen Verkehrsverhaltens.....40</b>	7.2	Konzeptioneller Hintergrund.....77
5.1	Grundlagen des Verhaltens.....40	7.2.1	Entstehung von riskanten Situationen.....77
5.1.1	Wahrnehmung und Einschätzung von Situationen.....41	7.2.2	Riskante Situation als Folge von Risikosuche.....77
5.1.2	Motorische Leistungsfähigkeit.....43	7.2.3	Riskante Situation als Folge von Fehlverhalten.....78
5.2	Rahmenbedingungen des Verhaltens – Verkehrsmittel und Verkehrsräume.....45	7.3	Ziele des Risiko- und Sicherheitsmanagements.....78
5.3	Ausprägungen des Verhaltens.....46	7.3.1	Festlegung der Programmziele.....78
5.3.1	Aggressives Verhalten.....47	7.3.2	Übersicht über die Programmziele.....79
5.3.2	Riskantes Verhalten.....48	7.4	Allgemeine Interventionsprinzipien und didaktische Rahmenkonzeption.....81
5.3.3	Unsicheres Verhalten.....51	7.5	Definition der Zielgruppe.....82
<b>6</b>	<b>Interviews mit Expertinnen und Experten.....52</b>	7.6	Konzept der Umsetzung und Implementierung.....83
6.1	Zielstellung.....52	7.6.1	Schule als Interventionsinstitution.....83
6.2	Methodik.....52	7.6.2	Einbindung von Multiplikatoren und Multiplikatorinnen.....84
6.2.1	Planung der Interviews und Zielgruppenbestimmung.....52	<b>8</b>	<b>Exemplarische Darstellung einer Maßnahme für 12-14-Jährige (6.-8. Klasse)..84</b>
6.2.2	Interviewpartner/innen.....54	8.1	Zielsetzungen.....84
6.2.3	Konzeption des Interviewleitfadens und Durchführung der Interviews.....54	8.2	Organisationsform.....84
6.2.4	Auswertung der Interviews.....55	8.3	Methodisch-didaktischer Entwurf.....85
6.3	Ergebnisse der Interviews.....55	8.4	Übersicht über die Inhalte und Übungsformen.....87
6.3.1	Grundschullehrer/innen und Erzieherin.....55	8.4.1	Tabellarische Übersicht über die gesamte Maßnahme.....87
6.3.2	Verkehrserzieher/innen und Verkehrspolizisten und -polizistinnen.....62	8.4.2	Vertiefte Darstellung einzelner Unterrichtseinheiten.....88
6.3.3	Eltern.....65	<b>9</b>	<b>Abschließende Betrachtung.....92</b>
6.3.4	Freizeitpädagoginnen und -pädagogen.....68	<b>10</b>	<b>Literatur.....95</b>
6.3.5	Wissenschaftler/innen.....70		
6.3.6	Tierpfleger/innen.....73		
6.4	Zusammenfassende Interpretation der Ergebnisse.....73		
6.4.1	Geschlechtsbezogenes Verhalten.....73		